

Realisierung und Information

Die Schule im Heilhaus für schwer kranke Kinder und Jugendliche ist auf Initiative und unter dem Dach der Heilhaus-Stiftung Ursula Paul entstanden. Im September 2009 hat sie als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule ihren Betrieb aufgenommen. Träger der Schule ist die Stadt Kassel.



Gern geben wir Ihnen persönlich Auskunft:

Katja Seppi-Krey

2. Konrektorin, Alexander-Schmorell-Schule

Gerhard Paul

Vorstand, Heilhaus-Stiftung Ursula Paul

Hausanschrift

Schule im Heilhaus

für schwer kranke Kinder und Jugendliche

Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule

Am Heilhaus 7, 34127 Kassel

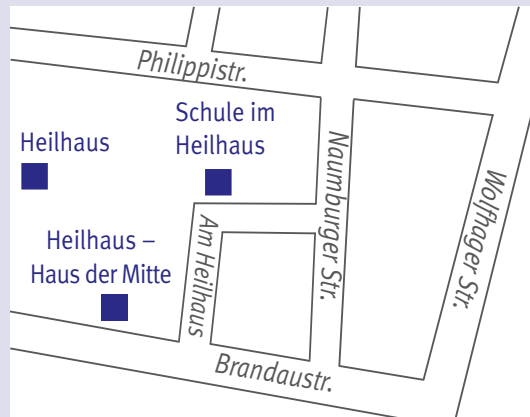
Spendenkonto

Förderverein Alexander-Schmorell-Schule e.V.

Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

IBAN DE20 5205 0353 0000 0893 06

So finden Sie uns:



HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL

Brandastr. 10

34127 Kassel

Tel. 05 61 / 9 83 26 0

stiftung@heilhaus.org

www.heilhaus.org



Alexander-Schmorell-Schule

Grenzweg 10

34125 Kassel

Tel. 05 61 / 81 30 28

poststelle@schmorell.kassel.

schulverwaltung.hessen.de

www.alexander-schmorell-schule.de

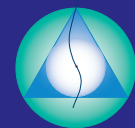


Schule im Heilhaus für schwer kranke Kinder und Jugendliche

als Abteilung der Alexander-Schmorell-
Schule, Schule für Körperbehinderte



Alexander
Schmorell
Schule



HEILHAUS

Geburt
Leben
Sterben

Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche

Die Schule im Heilhaus bietet Kindern und Jugendlichen, für die der Regelschulunterricht oder der Besuch einer Förderschule vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr möglich ist, Schulplätze an. Die Schule ist als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule eingerichtet.

Schwer krank im Sinne der Schule sind Kinder und Jugendliche, deren Leben durch eine chronische oder unheilbare Krankheit bzw. eine Behinderung stark beeinträchtigt ist und die eine deutlich verkürzte Lebenserwartung haben. Es zählen auch junge Menschen dazu, die pflegebedürftig sind oder dem Sterben entgegen sehen. Außerdem können Schülerinnen und Schüler vorübergehend aufgenommen werden, die für einen begrenzten Zeitraum einen solchen Schulplatz brauchen, zum Beispiel zur Stabilisierung nach einem Krankenhausaufenthalt, einer Chemotherapie oder einer emotionalen Traumatisierung.

Die Schule im Heilhaus ermöglicht die Einbindung in eine Schulgruppe mit Kindern, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind. Die kleine Gruppe bietet einen Schutzraum und eine umfassende Verbindung von schulischem Lernen, ärztlicher und pflegerischer Versorgung. Sie entlastet die familiäre Situation für Eltern und Geschwisterkinder und eröffnet die Möglichkeit, die häusliche Isolation zu überwinden.



Das pädagogische Konzept

Schwer kranke Kinder und Jugendliche, die längere Zeit körperlich sehr beeinträchtigt sind, haben Sehnsucht nach Normalität, möchten mit Gleichaltrigen zusammen sein, ein normales Leben führen und eine Schule besuchen.

Die Schule im Heilhaus greift die Bedürfnisse der schwer kranken Kinder und Jugendlichen auf und ermöglicht somit ein soziales, emotionales und kognitives Lernen, das ihnen entspricht. Die Kinder werden angeleitet, über vielfältige sinnliche Erfahrungen zu lernen. Sie werden, so weit es möglich ist, in ihrer Selbstständigkeit und Selbstverantwortung unterstützt.

Bei Bedarf werden erste Möglichkeiten der Verständigung angebahnt, z.B. mit Hilfe der „Unterstützten Kommunikation“.

Dabei steht eine ganzheitliche Betrachtung im Vordergrund, die die Bedürfnisse von Körper, Geist und Seele berücksichtigt und verbindet.

Das Lernen ist auf die augenblicklichen Möglichkeiten und individuellen Potenziale der Kinder ausgerichtet.

Gestaltung des Schulalltages

In der Schulgruppe werden fünf Kinder und Jugendliche unterrichtet. Im Tagesablauf gibt es wiederkehrende Elemente, die sich an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientieren. Dazu gehören Einheiten zur Sinneserfahrung und zur Anbahnung von Ausdrucksmöglichkeiten, grob- und feinmotorische Förderung, Pflegeeinheiten, oder auch Schreib- und Leselehrgänge und mathematische Aufgaben.

Das schulische Angebot kann durch kreative Elemente und andere begleitenden Angebote des Heilhauses ergänzt werden. Dazu gehören gemeinsame Aktivitäten mit den Kindergruppen des Heilhauses und Schulausflüge auf dem Heilhausgelände.

Bei Bedarf kann eine begleitende Pflegefachkraft anwesend sein. Eine Physiotherapeutin ist Mitarbeiterin im Schulteam. Medizinische und therapeutische Praxen des Heilhauses, zum Beispiel Allgemeinmedizin und Ergotherapie, liegen in der Nähe, eine Logopädie kommt regelmäßig in den Unterricht.

